

Antrag auf Satzungsänderung durch „Sportgemeinschaft NummerEins e.V.“

Dartverband Berlin e.V. (DVB)

Satzung

Stand: 05.06.2021

Soweit in dieser Satzung und den damit verbundenen Ordnungen personenbezogene Bezeichnungen im Maskulinum stehen, wird diese Form verallgemeinernd verwendet und bezieht sich auf alle Geschlechter.

Präambel

(1) Die Delegiertenversammlung stellt fest, dass das sogenannte E-Dart / Soft-Dart nichts mit dem vom DVB und seinen Mitgliedern betriebenen und geförderten Dartsport gemein hat.

(2) Der DVB kann E-Dart-/Soft-Dart-Vereinigungen aufnehmen, wenn der Spielbetrieb nach der geltenden Sport- und Wettkampfordnung abgehalten wird.

§1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

(1) Der Verein führt den Namen Dartverband Berlin (DVB). Er führt nach der Eintragung ins Vereinsregister den Namenszusatz eingetragener Verein. In seiner abgekürzten Form e.V. Der Verein ist Mitglied im Deutschen Dart Verband e.V.

(2) Der Verein hat seinen Sitz in Berlin

(3) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Das Beitragsjahr ist das Kalenderjahr.

§2 Zweck, Aufgaben und Grundsätze der Tätigkeit

(1) Der DVB bezweckt den Zusammenschluss aller Dartsportler im Land Berlin auf freiwilliger Basis zur Förderung und Pflege der Tradition des Dartsports. Ihm obliegt die wirkungsvolle Vertretung seiner Mitglieder im In- und Ausland.

(2) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung im Rahmen von §2, Absatz 1.

(3) Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Er ist politisch und konfessionell neutral.

(4) Die Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

(5) Der DVB darf keine Personen durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen oder Zuwendungen begünstigen.

(6) Der Verein verwirklicht seine Ziele durch:

a) Pflege und Verbreitung des Dartsports

b) Schaffung einheitlicher Richtlinien für den Dartsport

c) Durchführung von Landesmeisterschaften

d) Abhaltung von Pokalturnieren

e) Aufklärung der Öffentlichkeit über den Dartsport und seine Traditionen

f) Unterstützung und Beratung von Behörden in Fragen im Zusammenhang mit dem Dartsport

g) Vertretung der Interessen der Dartsportler im Zusammenhang mit dem Dartsport gegenüber deutschen Behörden und Organisationen

h) Pflege, Förderung und Ausübung der Jugendarbeit im Dartsport.

i) Jede Form der Dopingbekämpfung in enger Verbindung mit dem Spitzenfachverband für präventive und repressive Maßnahmen, die geeignet sind, den Gebrauch verbotener leistungssteigernder Mittel und/oder Methoden zu unterbinden.

(7) Rechtsgrundlage des DVB sind die Satzung und die Ordnungen/Richtlinien;

dass sind im Einzelnen:

Anti-Doping-Ordnung (ADO)

Datenschutzrichtlinie Finanzordnung Geschäftsordnung

Jugendordnung

Schiedsgerichtsordnung

Schiedsrichterordnung Sport- und Wettkampfordnung (SpoWO)

Lehrordnung

§3 Verbandsvermögen

Für die Verbindlichkeiten des Verbands haftet ausschließlich der Verband, nicht die Mitglieder.

§4 Erwerb der Mitgliedschaft

(1) Mitglieder können werden:

a) Ordentliche Mitglieder: Vereine, die in das Vereinsregister eingetragen sind sofern ihre Gemeinnützigkeit im Sinne des Abschnitts steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung anerkannt wurde

b) Assoziierte Mitglieder: Vereine, die in das Vereinsregister eingetragen sind oder Dartabteilungen von eingetragenen Vereinen, unabhängig von einer Anerkennung der Gemeinnützigkeit im Sinne des Abschnitts steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung

c) Gastmitglieder: Vereine, die in das Vereinsregister eingetragen sind oder Dartabteilungen von eingetragenen Vereinen, unabhängig von einer Anerkennung der Gemeinnützigkeit im Sinne des Abschnitts steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung aus der Umgebung des Landes Berlin, sofern diese Vereinigungen keinen eigenen Landesverband haben.

d) Mittelbare Mitglieder: Mitglieder von Vereinen werden mit Aufnahme ihres Vereins oder ihrer Vereinsabteilung in den DVB mittelbare Mitglieder im DVB.

e) Ehrenmitglieder: Einzelpersonen, die sich um das Dartsport in Berlin hervorragende Dienste erworben haben, können durch den Gesamtvorstand zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.

f) Fördernde Mitglieder

(2) Ein Mitglied muss seinen Sitz im Land Berlin haben. (Ausnahme: §4, Abs. 1c und §5, Abs. 5). Die Vereine oder Vereinsabteilungen müssen sich die Förderung und Pflege des Dartsports zum Ziel gesetzt haben.

(3) Die Mitgliedschaft wird durch Aufnahme erworben. Mit der Aufnahme erkennen alle Mitglieder diese Satzung sowie die Ordnungen des DVB an. Der Aufnahmeantrag ist schriftlich beim Vorstand (im Sinne des § 26 BGB) des DVB einzureichen, der innerhalb von 4 Wochen über die Aufnahme entscheidet. Gegen diese Entscheidung steht dem Antragsteller Beschwerde an den Gesamtvorstand zu. Die Beschwerde ist innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe oder Veröffentlichung der Entscheidung des Vorstandes mit schriftlicher Begründung über die Geschäftsstelle des DVB an den Gesamtvorstand zu richten, der endgültig entscheidet.

§5 Rechte und Pflichten

(1) Alle Mitglieder sind verpflichtet, die Interessen des DVB zu wahren, bei der Erreichung seiner Ziele mitzuwirken und seine Anordnung zu befolgen.

(2) Mitgliedermeldungen und Beitragszahlungen erfolgen laut DVB Finanzordnung.

(3) Ihre Mitgliedschaftsrechte üben Mitglieder in der Delegiertenversammlung (§10) durch stimmberechtigte Vertreter (Delegierte) aus. Dazu können sie entsprechend der vorausgegangenen Meldung der Vereinsstärke die Delegierten entsenden. Die Art, wie sie ihre Delegierten bestimmen, steht den einzelnen Vereinen und Abteilungen frei. Soweit der Verbandsbeitrag nicht bezahlt wurde,

ruht das Stimmrecht. Jeder Delegierte hat 1 Stimme, die er auf einen Delegierten seines Vereins übertragen kann. Mehr als 2 Stimmen dürfen auf einer Delegiertenversammlung jedoch nicht übertragen werden.

Die Stimmen werden wie folgt festgelegt:

- a) Ordentliche Mitglieder (§4 Absatz 1a): 3 Stimmen für den Vorstand und je 1 Stimme pro angefangene 50 Mitglieder.
- b) Assoziierte Mitglieder (§4, Absatz 1b): 2 Stimmen unabhängig von der Anzahl ihrer Mitglieder.
- c) Gastmitglieder (§4, Abs. 1c): 1 Stimme unabhängig von der Anzahl ihrer Mitglieder.
- d) Mittelbare Mitglieder (§4 Abs. 1d): **haben** ein Anwesenheitsrecht.
- e) Ehrenmitglieder (§4, Abs. 1e): 1 Stimme
- f) Fördernde Mitglieder (§4, Abs. 1f): haben nur ein Rederecht.

(4) Kein Mitglied hat Anspruch auf das Vermögen des DVB.

(5) Die Gebietsgrenze ist grundsätzlich identisch mit der Landesgrenze.

Die Landesdartverbände sind jedoch berechtigt ihre Gebietsgrenzen im gegenseitigen Einverständnis festzulegen. Können sie keine Einigung erzielen, entscheidet der Hauptausschuss des Deutschen Dartverbandes e.V. unter Berücksichtigung aller Umstände.

§6 Verlust der Mitgliedschaft

(1) Die Mitgliedschaft nach §4 Abs.1a, 1b, 1c, 1e, 1f erlischt durch Austritt, Ausschluss oder Löschung des Vereins im Vereinsregister. Die Beitragspflicht bleibt bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahres bestehen. Die Mitgliedschaft nach §4 Abs.1d erlischt mit dem Ende der Mitgliedschaft des Vereins oder der Vereinsabteilung oder mit dem Ende der Zugehörigkeit zu einem Mitgliedsverein oder einer Mitgliedsabteilung.

(2) Mit Beendigung der Mitgliedschaft gehen alle Rechte, die sich aus der Zugehörigkeit zum DVB ergeben, verloren. Erstattungsansprüche, gleich welcher Art, können nicht erhoben werden.

(3) Der Austritt ist nur zum Ende des Geschäftsjahres zulässig und muss dem Präsidium spätestens 3 Monate vorher schriftlich erklärt werden.

(4) Mitglieder gemäß §4 Abs. 1a, 1b, 1c, 1e können ausgeschlossen werden, wenn sie wiederholt oderschwer gegen die Satzung des DVB verstoßen, oder dessen Interessen erheblich gefährdet haben. Über den Ausschluss entscheidet der Gesamtvorstand auf Antrag des Präsidiums. Er kann die Durchführung eines Schiedsgerichtsverfahrens beschließen. Mitglieder gemäß §4 Abs. 1d können vom Spielbetrieb des DVB ausgeschlossen werden, wenn sie wiederholt oder schwer gegen die Satzung des DVB verstoßen.

(5) Vor jeder Entscheidung ist Betroffenen Gelegenheit zur mündlichen oder schriftlichen Stellungnahme zu gewähren. Wird davon trotz schriftlicher Aufforderung bis zu einem angemessenen festgesetzten Termin keinen Gebrauch gemacht, kann die Entscheidung ohne die Stellungnahme getroffen werden. Gegen den Ausschluss durch den Gesamtvorstand kann innerhalb von 14 Tagen nach Bekanntgabe der Entscheidung Beschwerde beim Präsidium einlegen. Das Präsidium legt die Beschwerde der nächsten Delegiertenversammlung vor, die endgültig entscheidet. Die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung.

(6) Die Rechte des Schiedsgerichts (§11) bleiben hiervon unberührt. Der Gesamtvorstand hat das Recht, ein Ausschlussverfahren auch dann durchzuführen, wenn ein Schiedsgerichtverfahren läuft. Entscheidet er auf Ausschluss, so ist das anhängige Schiedsgerichtsverfahren einzustellen. Nach einem Ausschluss durch den Gesamtvorstand ist ein Schiedsgerichtsverfahren nicht mehr zulässig.

§7 Organe

(1) Die Organe des DVB sind:

- a) das Präsidium
- b) der Gesamtvorstand
- c) die Delegiertenversammlung

§8 Präsidium

(1) Dem Präsidium gehören an:

- a) ein Präsident
- b) ein Vizepräsident
- c) ein Schatzmeister
- d) ein Vizepräsident Bildung und Forschung
- e) ein Paradartbeauftragter
- f) ein Schriftführer
- g) ein Sportwart
- h) ein Lehrwart
- i) ein Jugendwart
- j) Beisitzer

(2) Vorstand im Sinne des §26 BGB sind:

- a) Präsident
- b) Vizepräsident
- c) Schatzmeister

Gerichtlich und außergerichtlich wird der Verein von zwei der vorstehend genannten Präsidiumsmitglieder vertreten.

(3) Die Mitglieder des Präsidiums werden mit Ausnahme des Jugendwartes (Verbandsjugendleiter) von der Delegiertenversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Zur Wahl des Vorstandes gemäß §26 BGB ist die absolute Mehrheit erforderlich. Wird die Stimmenzahl im 1. Wahlgang nicht erreicht, so entscheidet eine Stichwahl zwischen den zwei Bewerbern, die die meisten Stimmen erhalten haben. Im Übrigen ist eine Wahl durch Handzeichen zulässig.

(4) Sitzungen und Versammlung der Organe werden vom Präsidenten oder im Falle der Verhinderung durch den Vizepräsidenten einberufen und geleitet. Eine Sitzung des Präsidiums ist einzuberufen, wenn drei Mitglieder desselben es verlangen.

(5) Das Vermögen des DVB wird vom Präsidium verwaltet; dem Schatzmeister obliegt insbesondere die Überwachung der Einnahmen und Ausgaben. Für ordnungsmäßige Buchführung und Geldanlage ist Sorge zu tragen. Vor jeder Delegiertenversammlung sowie zum Abschluss des Geschäftsjahres hat eine Buchprüfung durch die gewählten Rechnungsprüfer zu erfolgen. Alle Prüfungsberichte sind den Mitgliedern des Präsidiums sowie der Delegiertenversammlung schriftlich mitzuteilen.

(6) Zur Verfügung über Vermögen des DVB ist das Präsidium nur im Rahmen eines von der Delegiertenversammlung beschlossenen Haushaltplanes ermächtigt, soweit es sich um die Bestreitung laufender und notwendiger Ausgaben handelt.

(7) Die Mitglieder des Präsidiums sind berechtigt, an allen Sitzungen der Mitgliedsvereine teilzunehmen. Ihnen ist auf Verlangen zu jedem Punkt der Tagesordnung das Wort zu erteilen.

(8) Zur Erledigung der laufenden Geschäfte kann eine Geschäftsstelle eingerichtet werden, die bei Notwendigkeit mit einem Geschäftsführer und der notwendigen Anzahl von Angestellten zu besetzen ist. Bestellung und Entlastung des Geschäftsführers erfolgen durch das Präsidium mit Zustimmung des Gesamtvorstandes. Der Geschäftsführer nimmt an den Sitzungen der Organe des DVB beratend teil. Er darf kein Amt innerhalb eines Organs des DVB bekleiden. Die Gehaltsregelung obliegt dem Präsidium und **bedarf** der Zustimmung des Gesamtvorstandes.

§9 Der Gesamtvorstand

(1) Dem Gesamtvorstand gehören an:

- a) das Präsidium
- b) **die** Mitglieder gemäß §4 Absatz 1a, vertreten jeweils durch den 1. Vorsitzenden. Diese sind berechtigt, sich von einem anderen Mitglied ihres Vereins vertreten zu lassen.

2) Der Gesamtvorstand soll vom Präsidenten oder bei dessen Verhinderung, von seinem Stellvertreter mindestens zweimal im Jahr einberufen werden. Die Einladung hat unter Bekanntgabe

der Tagesordnung mindestens 14 Tage vor der Sitzung zu ergehen. Der Gesamtvorstand ist einzuberufen, wenn mindestens 50% der Mitglieder, unter Angabe des Zwecks und der Gründe für die Einberufung, dies verlangen. Erfolgt die Einberufung nicht innerhalb von 14 Tagen nach Antragstellung, können die Antragsteller selbst den Gesamtvorstand einberufen.

(3) Der Gesamtvorstand ist zuständig in allen Angelegenheiten, die nicht der Delegiertenversammlung vorbehalten sind oder in die Zuständigkeit des Präsidiums fallen, insbesondere für:

- a) Beratung des Präsidiums in wichtigen Angelegenheiten,
- b) Erlass, Ergänzung und Abänderung der Geschäftsordnung, der Sport- und Wettkampfordnung, der Schiedsgerichtsordnung, der Ehrenordnung sowie deren Ausführungsbestimmungen, der Lehrordnung,
- c) Bestellung von Sonderausschüssen,
- d) Entscheidung über Beschwerden gegen Beschlüsse des Präsidiums,
- e) Wahl der Mitglieder des Schiedsgerichts und des Ehrenausschusses für zwei Jahre,
- f) Ehrungen gemäß der Ehrenordnung,
- g) Suspendierung von Mitgliedern des Präsidiums bzw. des Gesamtvorstandes, die für den DVB nicht mehr tragbar sind, bis zur nächsten Delegiertenversammlung, die über eine Abberufung entscheidet; bei Suspendierung von mehr als zwei Mitgliedern des Präsidiums bestimmt der Gesamtvorstand eine Frist, innerhalb der eine außerordentliche Delegiertenversammlung einzuberufen ist, die nötigenfalls die erforderlichen Neu- und Ergänzungswahlen durchzuführen hat.

§10 Delegiertenversammlung

(1) Die Delegiertenversammlung ist oberstes Vereinsorgan. Sie setzt sich zusammen aus:

- a) den Mitgliedern des Präsidiums,
- b) den Delegierten der Mitgliedervereine (§4, Absatz 1 a, 1b, 1c),
- c) den Ehrenmitgliedern (§4, Absatz 1e)
- d) den Fördernden Mitgliedern (§4, Absatz 1f)

(2) Die Delegiertenversammlung ist zuständig für:

- a) Entgegennahme der Jahresberichte des Präsidiums,
- b) Entlastung und Wahl des Präsidiums,
- c) Abberufung von Mitgliedern des Präsidiums (§9, Absatz 4g),
- d) Wahl von zwei Rechnungsprüfern und einem Stellvertreter. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre,
- e) Genehmigung des vom Schatzmeister vorzulegenden Haushaltsplans sowie die Festlegung des Beitrages, Erlass, Ergänzung und Abänderung der Finanzordnung
- f) Satzungsänderungen,
- g) An- und Verkauf von Grundstücken und deren Belastung,
- h) Auflösung des DVB.

(3) Die Delegiertenversammlung soll einmal in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres zusammentreten. Sie wird unter Bekanntgabe der Tagesordnung schriftlich einberufen und geleitet vom Präsidenten oder Vizepräsidenten. Die Einladungsfrist beträgt 30 Tage. Jede ordnungsgemäß einberufene Delegiertenversammlung ist unabhängig von Anzahl der erschienenen Delegierten beschlussfähig.

(4) Anträge zur Delegiertenversammlung können von den Organen und den Mitgliedsvereinigungen gestellt werden und müssen mindestens 14 Tage vor deren Beginn beim Präsidium des DVB eingereicht werden (Poststempel, Email- Ausgangsdatum). Sie werden von diesem unverzüglich dem Gesamtvorstand mitgeteilt.

(5) Anträge auf Satzungsänderung müssen sechs Wochen vor der Delegiertenversammlung schriftlich beim Präsidium des DVB eingereicht werden (Poststempel, Email- Ausgangsdatum).

(6) Über die Zulassung später eingehender Anträge und gestellter Dringlichkeitsanträge entscheidet die Delegiertenversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit. Dringlichkeitsanträge auf Satzungsänderung sind ausgeschlossen.

§11 Schiedsgericht

Das Schiedsgericht setzt sich zusammen aus einem Vorsitzenden und vier Beisitzern. Seine Mitglieder werden vom Gesamtvorstand gewählt: Sie müssen Mittelbare Mitglieder (§4, Abs.1d) des DVB sein. Einzelheiten regelt die Schiedsgerichtsordnung. Mitglieder des Gesamtvorstandes dürfen dem Schiedsgericht nicht anhören.

§12 Ehrenausschuss

Außer der Ernennung zu Ehrenmitgliedern kann der DVB Ehrungen nach Maßgabe der Ehrenordnung aussprechen. Der Ehrenausschuss besteht aus einem Vorsitzenden und zwei Beisitzern die der Gesamtvorstand wählt.

§13 Ehrenamtliche Tätigkeit

Sämtliche Mitglieder der Organe des DVB, des Schiedsgericht sowie der Ausschüsse und Kommissionen üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Die im Interesse des Verbandes entstehenden Reisekosten werden gemäß der Finanzordnung erstattet. Für besonders beanspruchte Mitglieder kann der Gesamtvorstand eine Aufwandsentschädigung beschließen.

§14 Wahlen und Abstimmungen

- (1) Organe, Kommissionen und Ausschüsse sind unabhängig von der anwesenden Mitgliederzahl beschlussfähig. Grundsätzlich entscheidet die einfache Mehrheit, wobei ungültige Stimmen und Stimmenthaltungen nicht mitgezählt werden. Bei Abstimmung gilt Stimmengleichheit als Ablehnung.
- (2) Wahlen haben schriftlich zu erfolgen, wenn dies von einem der anwesenden Mitglieder beantragt wird.
- (3) Über den Verlauf von Sitzungen und Versammlungen ist ein Ergebnisprotokoll zu fertigen, das vom Versammlungs-/Sitzungsleiter und dem Protokollführer unterzeichnet werden muss.

§15 Kommunikation

Die Kommunikation schließt den allgemein üblichen analogen und digitalen Austausch nach innen und außen ein. Dafür sind, unter Beachtung der gesetzlichen Rahmenbedingungen, der Wirtschaftlichkeit, alle diesbezüglichen praktikablen Verfahren möglich.

Als Teil der sich verstärkenden Digitalisierung der Gesellschaft, besteht für den Verband die Notwendigkeit der permanenten Weiterentwicklung.

§ 16 Berliner Dart-Jugend (BDJ)

Die Bearbeitung aller Jugendfragen obliegt der Berliner Dart-Jugend als der Jugendorganisation des DVB gemäß der von der Jugendvollversammlung verabschiedeten Jugendordnung, die der Bestätigung des Präsidiums des DVB bedarf. Anträge der Berliner Dart-Jugend können über den Jugendwart des DVB an das Präsidium, den Sportausschuss oder die Delegiertenversammlung gestellt werden.

§17 Auflösung

- (1) Über die Auflösung des Vereins entscheidet die Delegiertenversammlung mit Dreiviertelmehrheit der erschienenen Stimmberechtigten.
- (2) Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes der Förderung des Dartsports fällt das Vermögen des Vereins, soweit es Ansprüche der Mitglieder aus Darlehensverträgen übersteigt, an den Landessportbund Berlin, der es ausschließlich und unmittelbar für Zwecke gemäß §2 dieser Satzung zu verwenden haben.

§ 18 Salvatorische Klausel

(1) Sollten einzelne Bestimmungen dieser Satzung ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, wird dadurch die Gültigkeit der übrigen Paragraphen nicht berührt. An die Stelle der unwirksamen Bestimmungen treten solche Regelungen, die in gesetzlich zulässiger Weise der ungültigen Bestimmung am nächsten kommen. Entsprechendes gilt, wenn sich bei der Durchführung dieser Satzung eine ergänzungsbedürftige Lücke ergeben sollte.

(2) Erfüllungsort für alle Verpflichtungen und Gerichtsstand für Streitigkeiten aus dieser Satzung ist Berlin.

§19 Inkrafttreten

Diese Satzung ist in der vorliegenden Form am **05.06.2021** von der Delegiertenversammlung des DVB beschlossen worden. Sie tritt mit der Eintragung in das Vereinsregister in Kraft